

DIESE SEITE: DIOR
 RECHTE SEITE: VINYLKEID VON
 CALVIN KLEIN COLLECTION,
 VIA MYTHERESA.COM;
 SCHMUCK VON SWAROVSKI
 CRYSTAL EVOLUTION;
 TASCHE FAKE FUR: STYLIST'S
 OWN; BOOTS: VINTAGE



NICE TO MEET YOU

Deutsche Schauspieler sind langweilig und uncool, genau wie deutsche Serien? So lautet zumindest das gängige Vorurteil. „Dark“-Star Lea van Acken liefert jetzt den Gegenbeweis - und ist auf dem besten Weg zum Superstar.

Lea van Acken

„Willkommen in der Zukunft“, sagt sie und schlägt ihr Gewehr mit Wucht in das Gesicht von Louis Hofman alias Justus, dem Jungen mit der gelben Regenjacke. Es ist der einzige Satz, den Lea van Acken in der ersten deutschen Netflix-Serie „Dark“ spricht - doch er bleibt hängen. Nicht nur, weil er ein Schlüsselmoment ist und man Lea als coole Amazone so schnell nicht vergisst, sondern auch, weil es der Teaser für die zweite Staffel ist, in der Lea dann ihren wirklich großen Auftritt hat. Wir haben mit der wohl heißesten deutschen Schauspielneuerin gesprochen - das Ergebnis ist ein Fanbekenntnis in drei Akten.

WE LOVE: LEAS LÄSSIGKEIT

Es gibt sie wohl in jeder Klasse: Die typische Einser-Kandidatin, die immer ein bisschen zu ehrgeizig ist und sich nie in die Karten gucken lässt (aka ihr Matheheft zum Abschreiben öffnet). Blickt man auf das deutsche Schauspielbusiness, wirkt auch Lea manchmal wie eine Einser-Schülerin: Für ihre erste Hauptrolle („Das Tagebuch der Anne Frank“) gewann sie den Silbernen Bären, das Feuilleton bejubelte ihr Talent und es folgten Rollen in „Fack ju Göhte 3“ und zuletzt der ersten, noch dazu richtig guten deutschen Netflix-Serie „Dark“, für deren zweite Staffel sie demnächst wieder vor der Kamera steht - dieses Mal mit einer (promised!) größeren Rolle. Ein perfekt getakteter Karrierestart also - trotzdem gehört Lea nicht zu der verbissenen Sorte Schauspielerin. Die 18-Jährige, die von ihrer Heimat an der Ostsee jeden Freitag nach Berlin fährt, um Ballettstunden zu nehmen und bei einem Accent-Coach ihr Englisch perfektioniert, wirkt trotz ihrer Ambitionen eher so, als würde sie hauptberuflich ihr Abi machen und ganz nebenbei Superstar werden. Dass der Weg in die



glänzend rosafarbenes Kleid, das sie beim Deutschen Filmball 2018 trug. Zusammen mit der Schlangen-Clutch und den Stiefeln (beide Pieces in Knallrot) erinnerte sie an eine Art Future-Geisha - ein (noch ein Vorurteil!) relativ gewagtes Outfit für so eine gediegene deutsche Preisverleihung. Am Ende wurde Lea aber dafür gefeiert. Genau wie für den blauen Jumpsuit, den sie zusammen mit einer schwarzen Waist Bag bei der Berlinale trug und sich wohltuend von den immergleichen Abendroben abhob. Ihre Outfits wählt Lea zusammen mit der Stylistin Leandra Bendorf aus, die auch eigene Designs für sie entwirft. Und während ihre Looks für den Red Carpet unter einem Motto stehen - „dieses Jahr ist es LOVE“ - ist ihr privates Mode-Konzept, keins zu haben. „Ich lebe mich gern aus, ohne mich festzulegen. Das sieht man auch an meinem Kleiderschrank.“ Dass viele ihrer Kollegen in Sachen Fashion eher schüchtern unterwegs sind, findet Lea schade: „Da kann man wirklich noch mehr auf die Kacke hauen.“ Word.

WE LOVE: LEAS GANG

Lisa Vicari, Louis Hofmann oder Paul Lux: Die Newcomer aus „Dark“ sind neben Lea der beste Beweis dafür, dass sich in der jungen deutschen Schauspielerszene gerade einiges tut - und die Zukunft jede Menge coole Filme und Serien mit Binge-Potenzial bereithält. Die vier sind auch privat befreundet - und wer Lea auf einer Party sieht, kann sich fast sicher sein, dass der Rest der „Dark“-Crew nicht weit ist. „Man spürt einfach, dass da eine gute Energie ist. Und ich freue mich darauf, wenn wir alle vielleicht mal selber Filme machen und uns dann gegenseitig besetzen“, sagt sie und ergänzt: „Ich hab das Gefühl, dass wir echt ne coole Clique sind.“ Wir auch. ♦

oberste Schauspielriege im wahrsten Sinn trotzdem nicht immer so leicht ist, wie es auf dem Bildschirm aussieht, gibt sie offen zu: „Nach den Dreharbeiten zu 'Dark' hatte ich den krasssten Muskelkater, weil ich die ganze Zeit ein Gewehr tragen musste. Es war todeschwer!“ In „Dark“ kommt sie natürlich trotzdem super lässig rüber - war ja klar.

WE LOVE: LEAS STYLE

Klingt jetzt vielleicht etwas oberflächlich, aber wir sind mit Leas Können in love, sondern auch mit ihrem Style. Weil (achtung, Vorurteil!) deutsche Schauspieler und Schauspielerinnen ja nicht gerade für außergewöhnliche Fashion Momente auf dem Red Carpet bekannt sind, fällt Lea natürlich auf. Da wäre zum Beispiel ihr